



**DEUTSCH-ITALIENISCHE
KULTURGESELLSCHAFT E.V.
HANNOVER**

**ASSOCIAZIONE CULTURALE
ITALO-TEDESCA**



**PROGRAMM
WINTER/FRÜHJAHR 2011**



Orbetello (Maremma) – die spanische Mühle

INHALT

Vorwort	4
Vortragsveranstaltungen	6
Vorschau auf das 2. Halbjahr 2011	23
Ausstellungshinweise/Tagesfahrten	24
Studienreisen	25
Seminare	26
Kino/Newsletter	27
DIK – Sprachkurse	28
Kursgebühren/Eintrittspreise	30
Veranstaltungsorte	31
Die DIK auf einen Blick	32

**Erscheinungstermin Programm 2/2011:
August 2011**

Änderungen bei Vortragsthemen und Raumangaben
vorbehalten!

Titelbild: Bomarzo, Parco dei Mostri, Glaukos,
2. Viertel 16. Jahrhundert

Liebe Mitglieder der DIK,

wie Sie wahrscheinlich wissen, steht das Jahr 2011 im Zeichen eines bedeutenden Jubiläums: 150 Jahre italienische Einheit! Deshalb nehmen wir als Deutsch-Italienische Kulturgesellschaft dieses Ereignis zum Anlaß, mit einer Reihe interessanter Vorträge vor allem im ersten Halbjahr 2011 daran zu erinnern.

Italien lebt aber natürlich nicht nur von seiner Vergangenheit, sondern auch von einer lebendigen, wenn auch oft widersprüchlichen, komplexen, auf jeden Fall bunten Gegenwart. Insofern hoffen wir, auch im Laufe dieses gerade begonnenen Jahres eine ähnliche Reihe von Veranstaltungen anbieten zu können, wie dies im Herbst 2010 im Rahmen der „10. Woche der Italienischen Sprache und Kultur in der Welt“ (X. Settimana della Lingua e Cultura italiana nel Mondo) der Fall gewesen ist. Das Mit-/Gegeneinander der Kulturen, Integration durch Sprachen, zeitgenössische Literatur und Musik waren die Kernthemen dieser Lesungen, Konzerte und wissenschaftlichen Vorträge, mit denen wir uns im Jahr 2011 weiterhin auseinandersetzen möchten. In diesem Zusammenhang sei auch hier nochmals ausdrücklich dem „Italienischen Generalkonsulat“ in Hannover und dem „Italienischen Kulturinstitut“ in Wolfsburg für die Möglichkeit gedankt, diese „X. Settimana“ seitens der DIK mitprägen zu können, aber vor allem für die konstruktive, harmonische Zusammenarbeit mit beiden Institutionen.

Einige Probleme haben wir dagegen mit den Vortragssälen, nachdem die Leibniz Universität ihre Mietpreise nochmals beträchtlich erhöht hat, so daß es sich die DIK nicht mehr leisten kann, ihre Veranstaltungen dort stattfinden zu lassen. Wir bitten also um Ihr Verständnis, daß wir auch in diesem Jahr verstärkt ins Theatermuseum und sporadisch in andere Räumlichkeiten „umziehen“ werden. Wir hoffen, daß Sie sich auch dort wohl fühlen, und

bitten Sie, aufgrund der Umstellung, ein wenig mehr Aufmerksamkeit diesem neuen Programmheft zu schenken, bevor Sie sich auf den Weg zu unseren Veranstaltungen machen.

In der Hoffnung, daß das neue Jahr ruhig und entspannt für die DIK verlaufen möge, wünsche ich Ihnen alles Gute und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihre

Chiara Santucci Ganzert

Chiara Santucci Ganzert



Taormina, römisches Theater und der Ätna im Hintergrund

Donnerstag, 20. Januar 2011, 19.30 Uhr

Theatermuseum, Veranstaltungssaal,

Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Beamervortrag von Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff

Giuseppe Garibaldi.

Abenteurer, Freiheitskämpfer, Nationalheld

Giuseppe Garibaldi (1807-1882) zählte bereits bei seinen Zeitgenossen, aber auch in der wissenschaftlichen Literatur zu den umstrittensten Persönlichkeiten der italienischen Geschichte. Die Anhänger des Risorgimento stilisierten ihn zum Nationalhelden, an dessen Namen in fast jeder italienischen Stadt eine Straße erinnert und der ein weithin sichtbares Denkmal auf dem römischen Gianicolo erhielt. Mit seinen wagemutigen militärischen Unternehmungen, wie die Angriffe auf Rom während der Revolution von 1848/49 und der legendäre Zug der Tausend zur Eroberung Süditaliens, brachte er die Regierung unter König Viktor Emanuel II. häufig in diplomatische Schwierigkeiten. War Garibaldi lediglich ein „Abenteurer, der Italien zur Einheit verhalf“, so Friederike Hausmann? Welche politischen Vorstellungen vertrat er? Worin liegen seine Verdienste hinsichtlich des italienischen Nationalstaates? Der Vortrag versucht eine Antwort auf diese Fragen zu geben.

*Herr **Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff** lehrt Neuere Geschichte und Kirchengeschichte an der Leibniz Universität Hannover und ist mit einer Vielzahl von Veröffentlichungen zur Parteien-, Landes- und Kirchengeschichte hervorgetreten. Ein Schwerpunkt seiner Lehrveranstaltungen sind Themen der Neueren Geschichte Italiens.*



Rom, Gianicolo, Emilio Gallori, Reiterstandbild des Garibaldi, 1895

Donnerstag, 10. Februar 2011, 19.30 Uhr

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover
Vortrag von Prof. Dr. Peter Antes*

150 Jahre Italienischer Staat und die katholische Kirche. Von der Konfrontation zur Vertragspartnerschaft

Die Einigung Italiens im 19. Jahrhundert war nur möglich, wenn bestehende Herrschaftsansprüche siegreich abgewehrt wurden. Damit richtete sich die Einigungsbewegung gegen ausländische Mächte wie Frankreich und Österreich, aber auch gegen den Kirchenstaat. Ohne seine Integration in das neu entstehende Italien konnte es keinen italienischen Staat geben, so daß dieser von vornherein gegen den Papst und die katholische Kirche gerichtet war. Ein Jahrzehnte langer Streit war die Folge, bis es 1929 zu den sog. Lateranverträgen und dem heutigen Status des Heiligen Stuhles gekommen ist. Erst danach wurde das Verhältnis zwischen dem Italienischen Staat und der katholischen Kirche entspannter, dennoch dauerte es noch viele Jahrzehnte, bis es zur heutigen Vertragspartnerschaft zwischen beiden gekommen ist. Der Vortrag wird diese spannungsreiche Geschichte nachzeichnen, den Hauptakzent aber auf die Gegenwart legen.

*Herr **Prof. Dr. Peter Antes** lehrt Religionswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover und verfügt zudem über weltweite Vortrags- und Lehrerfahrung, darunter vor allem auch in Italien in Form der jährlich in San Gimignano stattfindenden International Summer School on Religions wie auch durch Vorlesungen an der Pontificia Università Gregoriana.*



Rom, Blick auf den Tiber, die Engelsburg und St. Peter

Schwerpunkt seiner Lehr- und Forschungstätigkeit sind Religionen und religiöse Bewegungen im heutige Europa sowie Methodenfragen in der Religionswissenschaft. Von 1998 bis 2008 war er Präsident der DIK Hannover, seit 2010 ist er eines seiner Ehrenmitglieder.

Samstag, 12. Februar 2011, 16.00 Uhr

*Freizeitheim Lister Turm, Großer Saal,
Walderseestraße 100 , 30177 Hannover
Beamervortrag von Dr. Ernst Heinrich*

**ACHTUNG:
neue Adresse!**

Einstürzende Ruinen – Droht Pompeji ein erneuter Untergang?

Anfang November vergangenen Jahres haben die Berichte vom Einsturz der „schola armaturarum“ (Oder „caserma dei gladiatorum“) einmal mehr die Blicke der Öffentlichkeit auf die denkmalpflegerischen Mißstände in Pompeji gelenkt. Die Probleme sind nicht neu, auch wenn der spektakuläre Totalschaden an der Via dell'Abbondanza, einer der touristischen Hauptschlagadern der Ruinenstadt, nicht nur hinsichtlich der Medienpräsenz einen neuen



Höhepunkt darstellt. Doch in allen Bereichen der Stadt verfallen Tag für Tag unbemerkt Mauern und Wandmalereien. Wo liegen die Gründe hierfür? Was ist zu tun? Der Vortrag möchte anhand einiger Beispiele die prekäre Situation der Vesuvstadt darlegen.

Herr Dr. Ernst Heinrich hat in Berlin, München und Freiburg Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philosophie studiert. Sein Hauptarbeitsgebiet ist die römische Wandmalerei und ihre denkmalpflegerischen Aspekte. Er ist 2. Vorsitzender der Kulturinitiative „Phoenix Pompeji e. V.“, die sich der Erhaltung von Pompeji und Herculaneum widmet. Zur Zeit ist Dr. Heinrich an verschiedenen Projekten zur pompejanischen Wandmalerei beteiligt.



Pompeji, Schola armaturarum an der Via dell'Abbondanza, die am 5.11.2010 zusammengestürzt ist

Donnerstag, 8. März 2011, 20.00 Uhr

Volkshochschule Hannover, Theodor-Lessing-Saal,
Theodor-Lessing-Platz 1, 30159 Hannover
Beamervortrag von Dr. Alexander Mlasowsky

ACHTUNG:
neuer Termin +
neue Adresse!

Frauen morden einfach besser!
Oder: Wie bereinigt man Probleme in der
Verwandtschaft? – Drei Fallbeispiele aus dem
Alten Rom (Vortrag zum Weltfrauentag)

„Blut ist dicker als Wasser“, sagt so schön der Volksmund, wenn betont werden soll, daß im Zweifel der Zusammenhalt innerhalb der Verwandtschaft mehr wert ist, als jede Freundschaft. Diese eherne Regel wird aber dann zur Ausnahme, wenn die Familie in den höchsten Regionen der Politik angesiedelt und jedes Mitglied über alle Maßen ehrgeizig ist. Voller Neid wird jeder politische Erfolg eines konkurrierenden Verwandten beäugt.

Und dann gibt es Situationen, in denen aus Gründen der Staatsräson auch Familienmitglieder geopfert werden müssen. Frauen spielen in dieser Hinsicht eine besonders herausragende Rolle und gehen dabei mit außerordentlicher Raffinesse vor.

Die zweckdienlichen Winkelzüge, die der Vorbereitung eines notwendigen Mordes dienen, zeigen deutlich auf, daß Frauen auch in diesen Bereichen den Männern weit überlegen sind. Drei Fallbeispiele aus dem alten Rom sollen dies verdeutlichen.

Abb. rechts: Neapel, Nationalmuseum, Wandfresko, Medea mit Schwert, Fo. Herkulaneum, frühes 1. Jahrhundert n. Chr.



Herr **Dr. Alexander Mlasowsky** hat an den Universitäten Heidelberg und Hamburg Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Vor- und Frühgeschichte studiert. Seine Forschungen und Veröffentlichungen gelten der politischen und privaten Selbstdarstellung in archäologischen und numismatischen Quellen. Er leitet die Firma „Art & Archaeology Consulting“ und betreut Privatsammlungen antiker Kunst.



Samstag, 12. März 2011, 16.00 Uhr

*Freizeitheim Döhren, Großer Saal,
An der Wollebahn 1, 30519 Hannover
Kurzvortrag von Karin Gudrun Kruse*

**ACHTUNG:
neue Adresse!**

Gioacchino Rossini

Gioacchino Rossini (1792–1868) steht mit seinem Schaffen, dessen Mittelpunkt die Oper bildete, an der Schwelle vom 18. zum 19. Jahrhundert. Er war es, der die Grundlagen für die gesamte Entwicklung der italienischen Oper legte. Die Gattungen der Opera seria und Opera buffa wurden von ihm zu einem großartigen Höhepunkt und Abschluß geführt.

im Anschluß:

Jahreshauptversammlung der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft e. V. Hannover

(Es wurde im Januar in einem Schreiben dazu eingeladen!)

Samstag, 19. März 2011, 16.00 Uhr

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover
Vortrag von Dr. Gianluca Falanga*

Italia – Die vertraute Fremde. Dauerkrise oder Niedergang?

Italien ist für Deutsche ein vertrauter Ort, oft besucht und oftmals heiß geliebt. Und doch – häufig gänzlich unverständlich und undurchsichtig. Das italienische „Chaos“ ruft Kopfschütteln hervor, eine amüsierte Resignation und die verblüffte Frage ‚Warum‘? In meinem im März 2010 im Links Verlag erschienenen Buch über

mein Heimatland schrieb ich: „Italien ist ein Zustand. Dieser kann sich durchaus verändern, doch unter der Oberfläche der Gesellschaft verbergen sich Verhältnisse, die nicht wandelbar erscheinen.“ Anhand einiger Kernpunkte der italienischen Geschichte sowie der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Landes im letzten anderthalb Jahrhundert versuchte ich in dem Band, der den Untertitel „Kompass durch das geliebte Chaos“ trägt, einige Elemente herauszuarbeiten, mit denen man sich im Gewirr der italienischen Verhältnisse orientieren und selbst eine Meinung bilden kann.

Anlässlich des 150. Geburtstages möchte ich eine kleine Bilanz der Geschichte der italienischen Nation ziehen. An welchem Punkt steht Italien heute, wie haben sich die Hauptkonflikte seit der Gründung des Einheitsstaates entwickelt? Das Jubiläum fällt auf einen historischen Moment, in dem sehr viel über den „Niedergang“ des Landes gesprochen wird. Eine inzwischen jahrzehntelange Wirtschaftskrise scheint sich immer mehr in eine kulturelle und ethische Krise auszuweiten. Handelt es sich hier um die altbekannte italienische Dauerkrise oder tatsächlich um den Abstieg eines der reichsten Industrieländer? Anhand von einigen zentralen Problematiken wie dem Nord-Süd-Konflikt, dem Kampf gegen das organisierte Verbrechen und der sozialen Frage werde ich durch die letzten 150 Jahre der italienischen Geschichte führen, um Leitlinien herauszuarbeiten.

Herr **Dr. Gianluca Falanga** wurde 1977 in Salerno geboren. Nach einem Studium der Literaturwissenschaft und Philologie in Turin lebt er seit 2002 als Übersetzer, Publizist und Buchhändler in Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen liegen in deutscher und italienischer Sprache vor.

Dienstag, 5. April 2011, 19.30 Uhr

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover
Beamervortrag von Dr. Sabine Sonntag*

**ACHTUNG:
neuer Termin!**

**Giuseppe Verdi,
der Komponist der italienischen Einheit**

„Ich bin ein Bauer von Le Roncole und werde es immer bleiben.“ Das sagte Giuseppe Verdi als er bereits 20 seiner 26 Opern geschrieben hatte und mit ihnen zum berühmtesten Komponisten der Welt geworden war. Zeit seines Lebens blieb Verdi seiner oberitalienischen Heimat und ihren Menschen verbunden. Musiktheater war für ihn in erster Linie ein politisches Forum. Vor 1848 stellte er seine Werke ganz in den Dienst der italienischen Wiedervereinigung. Aufbegehren gegen Tyrannei, Befreiung aus politischer Willkür, das war sein Anliegen in Nabucco, I Lombardi, Attila und Ernani. Gemeinsam mit Manzoni und Garibaldi gelang Verdi letztlich die politische Neuordnung Italiens. Als diese erreicht war, zog sich Verdi aus der musikalischen Politik zurück und wandte sich, wie er sagte, „neuen, kühnen Stoffen“ zu. Jetzt interessierte ihn das Individuelle der Charaktere, nicht mehr das Typische des politischen Verhaltens. Die Außenseiter der Gesellschaft stehen ab Rigoletto im Zentrum: der korrupte Hofnarr, die schizophrene Zigeunerin, die Hure, der man ein Leben in der sogenannten Gesellschaft verweigert.

*Frau **Dr. Sabine Sonntag**, in Wien geboren und eine der ersten Absolventinnen des Studiengangs Musiktheater-Regie in Hamburg bei Götz Friedrich, lehrt an der Musikhochschule Hannover Operndramaturgie und Musikwissenschaft.*



Rom, Galleria Nazionale d'Arte Moderna, Giovanni BOLDINI,
Giuseppe Verdi, 1886

Donnerstag, 5. Mai 2011, 19.30 Uhr

Theatermuseum, Veranstaltungssaal,

Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Beamervortrag von Prof. Dr. Angelo Bolaffi

**Eine unendliche Geschichte als Fortsetzungsroman?
Betrachtung der deutsch-italienischen Beziehungen**

Es ist wahrscheinlich zu oft gesagt worden, daß die besondere Beziehung zwischen Italien und Deutschland seit jeher im Zeichen von gegenseitiger Bewunderung aber auch von hartnäckigem Ressentiment steht. Anhand seiner vier Jahrzehnte währenden Studien über deutsche Philosophie, Soziologie und Politik wird der Vortragende die aktuelle Phase der (kritischen?) Beziehungen zwischen Deutschland und Italien analysieren. Dabei wird er versuchen, festzustellen, ob es sich bei den heutigen nicht immer freundlichen Auseinandersetzungen zwischen beiden Nationen um nichts anderes handelt als um ein weiteres Kapitel einer unendlichen Geschichte.

*Herr **Prof. Dr. Angelo Bolaffi** lehrt Politische Philosophie an der Universität La Sapienza in Rom. Nach der Promotion war er Stipendiat der Alexander von Humboldt Stiftung in Berlin, wo er auch eine Vertretungsprofessur an der Freien Universität innehatte. In Zusammenarbeit mit N. Luhmann und J. Habermas hat er Werke deutscher und österreichischer Soziologen, Politologen und Philosophen wie Marcuse, Cassirer, Adorno u. a. ins Italienisch übersetzt und herausgegeben. Er ist Autor mehrerer Bücher wie z.B. „Die schrecklichen Deutschen. Eine merkwürdige Liebeserklärung“ (1995), „Il crepuscolo della sovranità. Diritto e politica nella Germania del '900“ (2002), „Pensiero e potere“ (2006). Seit 2007 ist er Direktor des Italienischen Kulturinstituts in Berlin.*



Kanzlerin Angela Merkel und Premierminister Silvio Berlusconi beim G8-Gipfel am 8.7.2009

Samstag, 21. Mai 2011, 16.00 Uhr

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover
Beamervortrag von Dr. Peter Struck*

**Vom Sacro Bosco di Bomarzo zum Giardino
dei Tarocchi – Manieristische Gärten
in Lazio und Toscana**

Der „Garten der Monster“ in Bomarzo bei Viterbo nimmt eine Sonderstellung in der Geschichte der Gartenkunst ein. Hier entsteht um die Mitte des 16. Jahrhunderts eine hochkomplexe Phantasiewelt mit ganz eigenen Gesetzmäßigkeiten, die in der Gartenkunst keine Nachfolge erlebt: Kurz nach der Vollendung in Vergessenheit geraten, wird der Sacro Bosco di Bomarzo erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt. Dennoch liefert er wichtige Impulse für die zeitgenössischen Gärten der Hochrenaissance, des Manierismus und des Frühbarock wie der Villa Lante in Bagnaia, des Palazzo Farnese in Caprarola, der Villa d’Este in Tivoli oder der Villa Aldobrandini in Frascati. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts bevölkert die Künstlerin Niki de Saint Phalle ihren Tarotgarten bei Garavichio mit gigantischen Fabelwesen, die die Konzeption und Gestaltung aus Bomarzo wiederaufnehmen und weiterentwickeln.

*Herr **Dr. Peter Struck** lebt als freier Publizist und Dozent für Kulturwissenschaften in Hannover und leitet dort seit 2007 den KRONEN SIEBEN FilmKunstRaum. Zur Bau- und Kulturgeschichte der Stadt veröffentlichte er verschiedene Publikationen, einen Schwerpunkt seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit bildet die Europäische Gartenkunst.*



Bomarzo, Parco dei Mostri, Das schiefe Haus, 3. Viertel 16. Jh.

Gebührenfreie Vortragsreihe „Appuntamento Fisso“ AFI auf Italienisch, AFD auf Deutsch

Freitag, 28. Januar 2011, 19.30 Uhr (AFD)

Migrantenorganisation „Can Arkadas e.V.“,
Stiftstraße 13, 30159 Hannover
Vortrag von *dott.ssa Mariella Costa*

**ACHTUNG:
neue Adresse!**

Eine Entdeckungstour durch den sizilianischen Risorgimento

Die historischen Ereignisse des Risorgimento in Sizilien werden uns wie ein Roter Faden durch die Landschaft, die Geschichte, die Kultur der größten Region Italiens und der größten Insel des Mittelmeers führen. Diese Entdeckungstour wird Ihnen unvergessliche Einblicke in die mediterrane Seele gewähren.

Freitag, 11. Februar 2011, 19.30 Uhr (AFI)

Migrantenorganisation „Can Arkadas e.V.“,
Stiftstraße 13, 30159 Hannover
Vortrag von *dott.ssa Mariella Costa*

**ACHTUNG:
neue Adresse!**

Garibaldi e lo sbarco dei Mille in Sicilia

Gli eventi del Risorgimento in Sicilia ci condurranno come un filo di Arianna attraverso i paesaggi, la storia e la cultura della più grande regione d'Italia e la più grande isola del Mediterraneo. La scoperta dei luoghi, teatro di innumerevoli scontri, vi permetterà di intravedere l'anima mediterranea e di coglierne la sua essenza.

Frau **dott.ssa Mariella Costa** studierte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften an den Universitäten Catania und Hannover. Derzeit promoviert sie im Fach Romanische Philologie an der Ruhr Universität Bochum. Neben der Tätigkeit als Lehrerin, Dolmetscherin und Übersetzerin, arbeitet sie bei der Madsack Verlagsgesellschaft in der Online Redaktion.

- 24.9.** Dr. R. Grimm, Hannover:
*Tizian – Malerfürst im Venedig des
16. Jahrhunderts (Beamervortrag)*
- 8.10.** Prof. Dr. H.-W. Alten, Hildesheim:
*Auf den Spuren der Römer in Kroatien, Albanien
und Makedonien (Diavortrag)*
- 12.11.** Dott. Ch. Santucci, Hannover:
*Italo Svevo oder: Die zwei Seelen eines
„Italienischen Schwaben“ (Beamervortrag)*
- 24.11.** Dipl.-Päd. I. Bogenstahl, Hannover:
*Mit Felix Mendelssohn Bartholdy durch Italien
(Musikvortrag)*

Die „Deutsch-Italienische Kulturgesellschaft e. V. Hannover“ – in Zusammenarbeit mit „Art & Archaeology Consulting“ beabsichtigt vom **17. bis 20. März 2011** eine Wochenendreise per Bus nach Süddeutschland durchzuführen, um vier bedeutende Ausstellungen zu besuchen.

Das Archäologische Museum in Frankfurt bietet eine Ausstellung mit dem Thema **„Fürsten, Feste, Rituale – Bilderwelten zwischen Kelten und Etruskern“** an. Bronzenes Bankettgeschirr und Waffenschmuck zeigen eindrucksvolle Szenen aus der Welt der keltischen und etruskischen Aristokratie, die von Trinkgelagen und Totenkult künden.

Im Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim ist die Ausstellung **„Die Rückkehr der Götter. Berlins verborgener Olymp“** zu sehen. Diese bedeutende Schau zeigt anhand prachtvoller Skulpturen der römischen Zeit und kostbaren griechischen Vasen, wie sich die Griechen und Römer ihre bunte und turbulente Götterwelt vorgestellt haben sowie deren religionsgeschichtlichen bedeutsamen Wandel.

Im Schloß Karlsruhe wird mit der Ausstellung **„Jungsteinzeit im Umbruch. Die ‚Michelsberger Kultur‘ und Mitteleuropa vor 6.000 Jahren“** ein Schlaglicht auf bedeutsame kulturelle und religiöse Entwicklungen in der Jungsteinzeit geworfen, die die Anfänge einer komplexen und arbeitsteiligen Gesellschaft moderneren Zuschnitts darstellen.

In der Völklinger Hütte bei Saarbrücken schließlich soll die in der Presse hoch gelobte und umfangreiche Ausstellung **„Die Kelten. Druiden. Fürsten, Krieger“** besucht werden. Herausragende Funde geben einen einmaligen Einblick in die Alltagswelt, Sitten und Religionsvorstellungen der Kelten. Es sprechen aber nicht nur die goldenen und silbernen Zeugnisse der Kelten selbst, sondern auch die Einschätzungen der Römer über die geheimnisvolle Welt der keltischen Druiden und Krieger.

Aufgrund der schönen und erfolgreichen Studienfahrt in die Ciociaria und ins Cilento in den Jahren 2009 und 2010 hat sich der Vorstand der DIK e. V. Hannover entschlossen, eine Fortsetzung ins Auge zu fassen, die im September 2011 in die Maremma führen soll. Diese Region erstreckt sich an der Küste zwischen der südlichen Toskana und dem nördlichen Latium und ist reich an etruskischen Orten, wie Populonia, Vetulonia und Roselle, die zusammen mit der römischen Gründung Cosa (Ansedonia) ein reiches Erbe hinterlassen haben, das zu einem guten Teil im Museum von Grosseto zu besichtigen ist. Die Besichtigung pittoresker mittelalterlicher Städte und beeindruckender Landschaften runden diese Studienfahrt ab.



Populonia, etruskisches Grab in der Nekropole von San Cerbone

**Auskunft und Anmeldung
für Tagesfahrten und Studienreisen:**

Dr. Alexander Mlasowsky, Telefon (0511) 56 27 09,
Mobil (0171) 532 00 00, Fax (0511) 542 10 09,
E-Mail: medien@dik-hannover.de

Dr. Alexander Mlasowsky bietet in Zusammenarbeit mit der Organisatorin der Vereinigung ‚Kunstfreunde‘, Frau Brigitte Hammerich, folgende Seminare an:

ab 20. Januar 2011

„Kunst im Dienst der Politik – Die Kaiserinnen und Kaiser des Alten Rom und ihre Machtsymbolik“

*Freizeitheim Döhren,
An der Wollebahn 1, 30519 Hannover*
jeweils donnerstags, 10 Uhr – 11.30 Uhr,

Auskunft und Anmeldung bei Frau Brigitte Hammerich,
Waldstraße 2, 30989 Gehrden, Telefon (051 08) 25 27

ab 24. Januar 2011

„Der Tempelbau in der klassisch-griechischen Zeit. Architektur und Bauplastik zwischen Athen und Paestum“

Wohnstift Birkenhof, Kühnsstraße 4, 30559 Hannover
jeweils montags, 18 Uhr – 19.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung unter
Telefon (05 11) 56 27 09 oder (01 71) 532 00 00

Freitag, 11. März 2011, 17.45 Uhr

Apollo Kino, Limmerstraße 50

Cosa voglio di più (Was will ich mehr) – auf Italienisch

Nach BROT+TULPEN der neue Film von Regisseur Silvio Soldini, der von der stürmischen Affäre zwischen der Angestellten Anna und dem Kellner Domenico erzählt. Beide, eigentlich liiert bzw. verheiratet, lernen sich zufällig kennen und erleben die Liebe auf den ersten Blick. Doch schon bald will Anna mehr, als nur ein wöchentliches Treffen...

Italien 2010, 126 Min.,

R: Silvio Soldini, mit: Alba Rohrwacher, Pierfrancesco Favino, Teresa Saponangelo, Giuseppe Battiston, Fabio Troiano u.a.

Informationen und Kontakt zu den Kinos:

KINO IM KÜNSTLERHAUS: www.koki-hannover.de

HOCHHAUS LICHTSPIELE, KINO AM RASCHPLATZ:
www.filmkunstkinos-hannover.de

NEWSLETTER

Es besteht die Möglichkeit, die aktuellen Nachrichten sowie Informationen über Veranstaltungen der Deutsch-Italienischen Gesellschaften in Braunschweig, Hannover, Hildesheim und Wolfsburg als automatisch zugesandte E-Mail zu erhalten.

Wer sich in die Liste der Empfänger eintragen möchte, möge sich bitte unter folgender E-Mail-Adresse anmelden:

DIK-Hannover-subscribe@yahoogroups.de

Anfängerkurs, mittwochs 17.00 bis 18.30 Uhr

mit dott.ssa Marina Petronella, Beginn: 23. Februar 2011
Lehrbuch: „Linea diretta 1 A“

Grundstufe II, dienstags 18.00 bis 19.30 Uhr

mit dott.ssa Mariella Costa, Beginn: 22. Februar 2011
Lehrbuch „Linea diretta 1 B“

Mittelstufe, montags 17.45 bis 19.15 Uhr

mit Frauke Fumo, Beginn: 21. Februar 2011
Lehrbuch „Linea diretta 1 B“

**Mittelstufe mit Schwerpunkt Konversation
donnerstags 18.30 bis 20.00 Uhr**

mit dott.ssa Jasmin Spinelli, Beginn: 24. Februar 2011
(kein Lehrbuch*)

**Oberstufe mit Schwerpunkt Konversation,
donnerstags 17.00 bis 18.30 Uhr**

mit dott.ssa Jasmin Spinelli, Beginn: 24. Februar 2011
(kein Lehrbuch*)

**Conversazione e grammatica
donnerstags 15.30 bis 17.00 Uhr**

mit dott.ssa Jasmin Spinelli, Beginn: 24. Februar 2011
(kein Lehrbuch*)

*In allen Kursen von Frau dott.ssa Spinelli ist das lehrbuchabhängige Werk „Große Lerngrammatik, Italienisch“ aus dem Hueber-Verlag eingeführt.

Il "Corso di conversazione e grammatica" è una porta aperta verso l'Italia e i suoi tesori: le piazze, i monumenti, il paesaggio e ... il cibo. Conoscere la lingua per comunicare e descrivere le bellezze che circondano chiunque visiti questa terra. Questo corso vi offre la possibilità di ampliare il vostro lessico, di rendere più sicura la vostra sintassi e la vostra espressività; vi permetterà di leggere un giornale e di fare "due chiacchiere" con la gente che incontrerete. Un paese bellissimo vissuto non come turisti, ma come abitanti.

**Corso di conversazione
dienstags 16.30 bis 18.00 Uhr**

*mit dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Beginn: 15. Februar 2011*

La lettura di testi di vario genere e l'osservazione di situazioni di vita quotidiana offriranno lo spunto a tematizzare oralmente le differenze fra la realtà socio-culturale italiana e quella tedesca. Scopo del corso è inoltre il familiarizzare con espressioni idiomatiche e tipiche del vocabolario italiano.

Veranstaltungsort

*Migrantenorganisation „Can Arkadas e.V.“
Stiftstraße 13, 30159 Hannover*

**ACHTUNG:
neue Adresse!**

Kursgebühren pro Semester (16 Doppelstunden)*Kursgebühren für DIK-Mitglieder:*

Einzelpersonen 80,- Euro; Ehepaare 130,- Euro

Kursgebühren für Nichtmitglieder: 105,- Euro

Bitte überweisen Sie die Kursgebühren auf folgendes Konto:

„DIK-Sprachkurse“ Gerhard Weber,

Kreissparkasse Schwarmstedt, BLZ 251 523 75,

Konto-Nummer 815 76 95, Stichwort: Sprachkurse.

Für das Zustandekommen eines Kurses muß vor Beginn die Kursgebühr von mindestens sieben Teilnehmern auf dem angegebenen Konto eingegangen sein.

Anmeldung

Für bisherige Teilnehmer genügt eine telefonische Anmeldung. Neue Teilnehmer werden gebeten, zusätzlich ein DIK-Anmeldeformular auszufüllen. Dieses liegt im Unterrichtsraum aus.

Anmerkungen

Zu allen Kursen sind auch neue Teilnehmer willkommen. Es ist jedoch empfehlenswert, sich vorher bei der Dozentin über den Leistungsstand und die verwendeten Lehrmittel zu informieren.

Auskünfte, telefonisch

Gerhard Weber (Sprachkurse)	(050 71) 61 8
Mariella Costa	(01 75) 978 49 53
Frauke Fumo	(0511) 71 51 38
dott.ssa Marina Petronella	(0511) 450 32 61
dott.ssa Chiara Santucci Ganzert	(0511) 519 83 13
dott.ssa Jasmin Spinelli	(0511) 300 66 01

Eintrittspreise

Die Appuntamento Fisso-Veranstaltungen (AFI und AFD) sind kostenfrei. Alle übrigen Vorträge sind für Mitglieder kostenlos.

Nichtmitglieder bezahlen 5,- Euro

Schüler und Studenten 3,- Euro

Veranstaltungsorte

THEATERMUSEUM, Veranstaltungssaal, Prinzenstraße 9

Der Veranstaltungsort ist über die Haltestelle, „Schauspielhaus/Thielenplatz“ der Stadtbahnlinien 10 und 17 sowie die Buslinien 100, 128, 134 und 200 aus direkt zu erreichen. In kurzer Distanz liegen auch die U-Bahn-Haltestellen, „Aegidientorplatz“ und „Kröpcke“.

FREIZEITHEIM LISTER TURM

Großer Saal, Walderseestraße 100

Der „Lister Turm“ liegt am Rande der Eilenriede, an der Kreuzung „Bernadotte-Allee“ und „Walderseestraße“. Parkplätze sind in der Umgebung vorhanden. Wenige Gehminuten entfernt befindet sich die U-Bahn-Haltestelle „Lister Platz“, die von Stadtbahnlinien 3, 7, und 9 sowie den Buslinien 100, 121, 134 und 200 angesteuert wird.

FREIZEITHEIM DÖHREN

Großer Saal, An der Wollebahn 1

Das FZH Döhren befindet sich an der Ecke „An der Wollebahn“ und „Hildesheimer Straße“ und liegt zwischen den Haltestellen „Peiner Straße“ und „Bothmerstraße“ der Stadtbahnlinien 1, 2, 8 und 18. Kostenlose Parkplätze sind in ausreichendem Maße vorhanden.

MIGRANTENORGANISATION „CAN ARKADAS e.V.“

Stiftstraße 13

Die „Stiftstraße“ ist eine Nebenstraße der im Stadtzentrum gelegenen „Lange Laube“ und mit vielen Linien von Straßen- und U-Bahn leicht zu erreichen: 4, 5, 6, 10, 11, 17. Die Haltestelle ist „Steintor“. Unweit der „Stiftstraße“ befinden sich (gebührenpflichtige) PKW-Parkplätze auf dem „Klagesmarkt“.



Vorstand

Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Karin Gudrun Kruse
Dipl. Kffr. Christina Maar
Dr. Alexander Mlasowsky
Monika Wollmann

Beiräte

Prof. Dr. Horst Callies
Helga Dragon
Wolfgang Lehmann
Giovanni Pollice
Christian Uhsemann
Gerhard Weber
Gerhard Windhuis

Postanschrift

Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Mendelssohnstraße 6
30173 Hannover *(bitte keine Einschreiben)*

Redaktion und Information

Dr. Alexander Mlasowsky
Telefon (05 11) 56 27 09
Mobil (01 71) 532 00 00
medien@dik-hannover.de

Konto und Spendenkonto

Sparda Bank Hannover
BLZ 250 905 00
Konto-Nr. 92 18 23
Spenden an die DIK sind steuerlich absetzbar.

Mitgliedsbeiträge

Pro Kalenderjahr
für Einzelmitglieder 27,- Euro
für Paare 40,- Euro
für Schüler und Studenten 13,- Euro

Anfragen zu Mitgliedsbeiträgen
Christina Maar, Tel. (05 11) 70 03 83 11

Auskünfte zu Sprachkursen
Gerhard Weber, Tel. (050 71) 618

www.dik-hannover.de